Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 7. September 1857.** **Nr. 416.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 6. September. Der heutige „Moniteur" meldet, daß der zwischen Rußland und Frankreich abgeschlossene Handelsvertrag in beiden Reichen mit dem 14. September in Kraft trete.

Paris, 5. Sept., Nachm. 3 Uhr. Weniger belebt, ziemlich fest.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 05. 4½pCt. Rente 93, 10. Credit-Mobilier-Aktien 870. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 655. Lombard. Eisenb.-Aktien 602. Franz-Joseph 465. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier 25⅜.

Der Rücktritt des Administrator Biesta von dem Credit-Mobilier wird dementirt. Große Aufregung.

Paris, 6. September. In der Passage waren auch heute nur sehr wenige Spekulanten anwesend. Die 3pCt. Rente wurde zu 67 gemacht und war der Umsatz sehr gering. In österreich. Staatsbahn fand gar kein Geschäft statt; gestern Abend wurde dieselbe auf dem Boulevard zu 651 gehandelt.

London, 5. September, Nachm. 3 Uhr. Der Cours der 3pCt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 67, 10, von Mittags 2 Uhr 67, 05 gemeldet. Oesterr. Staatseisenbahn wurde 653 gehandelt.

Consols 90⅜. 1pCt. Spanier 25⅜. Mexikaner 22. Sardinier 89¼. 5pCt. Russen 110. 4½pCt. Russen 98. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „Arago" ist von Newyork eingetroffen. — Nach dem soeben erschienenen Baus-Ausweis dieser Woche betrug der Baarvorrath 11,500,587 Pfd., der Notenumlauf 19,324,175 Pfd.

Wien, 5. September, Mittags 12¾ Uhr. Börse etwas günstiger. — Die Mehreinnahme der Staatsbahn in dieser Woche beträgt 30,000 Fl.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 81¾. 4½pCt. Metalliques 71¾. Bank-Aktien 963. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 181¾. 1854er Loose 109. National-Anleihen 83¾. Staats-Eisenbahn-Aktien 234¼. Credit-Aktien 216¼. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121⅞. Gold 7½. Silber 5⅜. Elisabetbahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 103. Theiß-Bahn 100¼. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 5. September, Nachm. 2½ Uhr. Umsatz belangreich. Darmstädter Bank- und österreich. Staatsbahn-Aktien gestiegen.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113⅜. 5pCt. Metalliques 76¾. 4½pCt. Metalliques 67¾. 1854er Loose 102¾. Oesterreichisches National-Anlehen 79½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 264. Oesterr. Bank-Antheile 1088. Oesterreich. Credit-Aktien 195. Oesterr. Elisabetbahn 196¼. Rhein-Nahe-Bahn 86¾.

Hamburg, 5. September, Nachm. 2 Uhr. Umsätze nur sehr mäßig. Oesterr. Staatsbahn 635.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 110¼. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100⅛. Norddeutsche Bank 92¼. Wien —.

Hamburg, 5. September. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ab Holstein Frühjahr 130pfd. 120 zu machen. Roggen loco, besonders alter, gefragt, ab auswärts flau. Oel loco 29¾, pro Herbst 29¾, pro Frühjahr 28¾. Kaffee sehr stille.

Liverpool, 5. September. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 65,090 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 5. September. Der heutige „Constitutionnel" sieht die Zusammenkunft der beiden Kaiser in Stuttgart als gewiß an, sagt, daß man den Kaiser der Franzosen in Begleitung der Kaiserin am 25. d. Mts. dort erwarte, und daß die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Rußland bereits am 24. daselbst erfolgen werde. Der König von Württemberg ist nach Stuttgart zurückgekehrt.

Marseille, 3. Septbr. Nach Berichten aus Konstantinopel vom 26. Aug. hatten Lord Redcliffe und Herr v. Prokesch der Pforte Tags zuvor die Verständigung der Mächte notifizirt. Sofort sandte der Divan den telegraphischen Befehl nach der Moldau, mit den Wahlen wieder zu beginnen. — Die „Presse d'Orient" berichtet, daß bei der Feier des Namensfestes des Kaisers Napoleon zu Bukarest Herr von Talleyrand beim Herausgehen aus der Kirche mit lautem Beifall begrüßt worden sei. Abends wiederholten sich diese Demonstrationen. Die Menge trug Fackeln, rief Vivat und führte Nationaltänze aus. Ein Blumenkranz wurde dem französischen Kommissar überreicht. Herr v. Talleyrand erwiderte, daß die lebhafte Sympathie Frankreichs und des Kaisers für die Donau-Fürstenthümer unwandelbar sei, wie die jüngsten Ereignisse bewiesen hätten. — Die Briefe und Journale sprechen vom Wiederauftauchen des muselmännischen Fanatismus. — In Palästina nehmen Ruhestörungen und Mordthaten überhand. Selbst zwischen den Frauen des neuen Paschas fanden lebhafte Zwistigkeiten statt. Zu Jerusalem wurde der lateinische Patriarch bedroht und mußte abdanken. Der französische Konsul intervenirte. In ganz Syrien ist nur von Raub, Plünderung und Drohung gegen die Christen die Rede. — Der Hauptchef der Insurrektion in Epirus im J. 1854 hat trotz der Drohung, daß man ihn einkerkern würde, von Neuem einen Aufstandsversuch gemacht. — Zu Corfu vertagte England das Parlament auf 2 Jahre. Diese Maßnahme erregte Unzufriedenheit.

Madrid, 2. Sept. Der Herzog und die Herzogin von Montpensier sind zu Barcelona erwartet. Der Umtausch der sogenannten Macuquina-Münze ging in der Havanna ruhig von statten.

Genua, 3. Sept. Die Dampfer „Monzambano" und „Ichnusa" sind zur Legung des telegraphischen Taues von Cagliari nach Spartivento und Bona abgegangen. Die Operation wird vom Wetter begünstigt.

Mailand, 4. Sept. Der Rückgang der Seidenpreise hat einige Regsamkeit im Geschäft bewirkt; auch sind von den Verein. Staaten Bestellungen eingetroffen.

Preußen.

Berlin, 6. Sept. [Amtliches.] Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem kaiserl. österreichischen Wirkl. Geh. Rath, Kämmerer und Oberst-Hofmarschall Grafen v. Kuefstein, und dem kaiserlich österreichischen Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Hofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Grafen Nobili, den rothen Adlerorden erster Klasse, dem Ober-Stabsarzt a. D. Dr. Deutschert zu Kulm den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem kaiserlich österreichischen Regierungsrath Seifert den rothen Adlerorden dritter Klasse, so wie dem Schullehrer Karl Philipp Harraeus zu Langenloesheim, im Kreise Kreuznach, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; ferner Allerhöchstihren Kammerherrn, den Wirklichen Geheimen Rath Grafen Heinrich Friedrich v. Arnim-Heinrichsdorf auf Werbelow zum Ober-Küchenmeister zu ernennen.

Der königliche Kreis-Baumeister Rosenow zu Trebnitz ist zum königlichen Bau-Inspektor ernannt und demselben die Wegebau-Inspektor-Stelle zu Breslau verliehen worden. Der bisherige Eisenbahn-Baumeister Friedrich Wilhelm Karl Keil zu Münster ist zum königl. Eisenbahn-Bauinspektor ernannt und ihm die bisher kommissarisch von ihm verwaltete Betriebsinspektor-Stelle bei der westfälischen Eisenbahn definitiv verliehen worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Rappard, Pr. Lt. vom 25. Innfanterie-Regt., unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 30. Inf. Brig., in das 19. Inf. Regiment versetzt. v. Schlottheim, Major im Generalstabe, vom großen Generalstabe zum Kommando der 1. Garde-Division versetzt. Mirus, Rittm. vom 10. Huf. Regt., unter Beförderung zum Major in den Generalstab versetzt und dem großen Generalstabe zugetheilt. Bronsart v. Schellendorff, Oberst und Kommandant von Wesel, zum Komdr. des 35. Rgts., v. Heister, Oberst-Lieut. und zweiter Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein zum Kommandanten von Wesel ernannt. v. Griesheim, Oberst und Kommandeur des 35. Inf. Regts., der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt, und gleichzeitig als Generalmajor zur allerhöchsten Disposition gestellt. Dr. Regenbrecht, Unterarzt vom 11. Inf. Regt., zum Assistenzarzt ernannt. Dr. Rügner vom 10., Dr. Pyrkosch, vom 22. Landw. Regt. und Dr. Oppler vom Landw. Bat. 38. Inf. Regts., der Charakter „Assistenz-Arzt" verliehen. Sonnenbrandt, Zahlmeister-Aspirant vom 3ten Bat. (Oppeln) 23. Landw. Rgts., zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 3. Bat. (Schweidnitz) 10. Landw. Regts. ernannt. Jacobi, Port. Fähnr. des 24sten Inf. Regts., unter Beförderung zum Sec. Lieut. im See-Bataillon angestellt. Erdtmann, See-Kadett, auf den gestellten Antrag aus der königl. Marine entlassen.

Berlin, 4. Sept. [Hofnachrichten.] Seine Majestät der König nahm gestern Vormittag, wie wir erfahren, die gewöhnlichen Vorträge entgegen und arbeitete alsdann mit dem Minister-Präsidenten, der Mittags 12 Uhr an den Hof nach Schloß Sanssouci gegangen war, und gegen 3 Uhr Nachmittags wieder von dort hierher zurückkehrte. Zur Tafel bei Ihren Majestäten hatten Einladungen erhalten und fuhren um 2 Uhr nach Potsdam: der General Graf v. d. Gröben, der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths, v. Uechtritz, der Ober-Kammerherr Graf Dönhoff, der kaiserl. russische General v. Essen und andere hochgestellte Personen. Nach aufgehobener Tafel empfing des Königs Majestät den Geheimen Legations- und vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abeken, welcher um 5 Uhr nach Potsdam gefahren war. Später machten die allerhöchsten Personen, wie wir hören, noch eine längere Spazierfahrt. — Die Equipagen, Küchenwagen ꝛc. Ihrer Majestäten des Königs und der Königin sind bereits gestern Vormittag auf der anhaltischen Bahn nach Halle abgegangen.

Berlin, 5. September. [Hofnachrichten. Se. Majestät der König badete früh Morgens in der Havel, empfing später den Vortrag des Minister-Präsidenten und machte dann einen Spazierritt; zur Tafel, die im neuen Palais stattfand, hatten sämmtliche Offiziere des königl. Lehrbataillons Einladung erhalten. — Die Abreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin nach Halle a. d. S. wird dem Vernehmen nach morgen Nachmittag 4 Uhr von der Wildparkstation aus stattfinden. — Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist gestern von Sybillenort und Breslau kommend über Dresden nach Braunschweig zurückgereist und wird sich von dort zu den Manövern bei Halle begeben.

— Der kaiserl. russische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am großherzoglich toskanischen Hofe, Geheimer Rath v. Kisseleff, ist von Paris, der kaiserl. russ. General-Lieutenant und Mitglied des General-Auditoriums im Kriegsministerium, v. Adlerberg I., von Dresden, und der königl. baierische Oberst-Lieutenant Freiherr Gemmingen von Massenbach von München hier angekommen.

— Von den Mitgliedern des Staatsministeriums sind jetzt nur noch der Minister des Innern und der Justizminister abwesend; dem Vernehmen nach wird Herr v. Westphalen heute Abend von Heringsdorf zurückkehren; auch der Minister Simons hat seine Kur in Karlsbad bereits beendigt, und wird am Dinstag zurückerwartet, so daß das Staatsministerium im Laufe der nächsten Woche wieder vollzählig beisammen sein wird.

— Die auf Burg Hohenzollern kommandirte Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons wird, nachdem die diesjährigen Ersatzmannschaften eingestellt worden sind, durch eine andere Kompagnie des Bataillons abgelöst werden. Dieselbe wird, so weit es bis jetzt bestimmt ist, am 12. Oktober von hier dorthin abrücken. — Die Entlassung der diesjährigen Reserven beim Garde-Korps erfolgt am 25. d. Mts. und werden dieselben in Transporte vereinigt mittelst der Eisenbahn in ihre Heimat befördert werden.

— Gestern ist hier der Präsident des evangelischen Bundes in England, Sir Culling Eardley, nebst Gemahlin, Töchtern und Sohn eingetroffen, um an der bevorstehenden Versammlung evangelischer Christen Theil zu nehmen. (Nat. Z.)

Berlin, 6. September. [Hofnachrichten.] Se. Majestät der König nahm, wie wir erfahren, gestern Vormittag die gewöhnlichen Vorträge entgegen und empfing Mittags den General-Superintendenten Dr. Hoffmann, der auch die Ehre hatte, zur königlichen Tafel gezogen zu werden, an der außerdem mehrere fürstliche und hochgestellte Personen Theil nahmen. Später arbeitete des Königs Majestät noch längere Zeit mit dem Minister-Präsidenten v. Manteuffel, welcher um 5 Uhr zugleich mit dem Kultusminister v. Raumer und dem englischen Gesandten Lord Bloomfield nach Potsdam gefahren war. Die Abreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl ꝛc. nach Halle erfolgt, wie verlautet, heute Nachmittags 4 Uhr, nach Aufhebung der Tafel mittelst Separat-Trains von der Wildpark-Station aus. Am 10ten werden Ihre Majestäten, der Prinz von Preußen, Prinz Karl, Prinz Albrecht, königl. Hoheiten von Halle in Potsdam wieder eintreffen und wird sich alsdann auch Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig, welcher dem Manöver bei Halle beiwohnt, in der allerhöchsten Begleitung befinden. — Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl traf gestern Mittag von Potsdam hier ein, begab sich ins Schloß und reiste gleich darauf mit Höchstihren Kindern an den herzoglichen Hof nach Dessau ab, wo Höchstdieselbe mehrere Tage zum Besuch zu verweilen gedenkt. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl wird während der Dauer des Manövers in hiesiger Umgegend im königl. Schlosse wohnen; während derselben Zeit bewohnt auch Seine königl. Hoheit Prinz Albrecht Sohn das Palais Höchstseines Vaters, des Prinzen Albrecht königl. Hoheit. (Zeit.)

Deutschland.

Weimar, 3. September. Heute fand die Grundsteinlegung zu Karl Augusts Denkmal statt. Die Grundsteinlegung nahm der Großherzog persönlich vor und führte die üblichen Hammerschläge; ihm folgte der Erbprinz, Herzog Bernhard, Herzog Herrmann. Die Großherzogin, die Prinzessin von Preußen, die verwittwete Großherzogin, Prinzessin Anna wohnten dem schönen Akte bei, der von Choralmusik eröffnet und geschlossen, durch Festreden vom Superintendenten Stier, dem Sprecher des Komite, und dann von dem Staatsminister v. Watzdorf begleitet war.

4. September. Heute Mittag ist die Feier der Enthüllung der Dichterdenkmäler vollzogen worden. Bei der Wielands-Statue hielt Hofrath Schöll, bei der Göthe-Schiller-Gruppe der Gymnasial-Direktor Heilands eine auf die Festlichkeit bezügliche Rede. — Ihre königl. Hoheit die Großherzogin hat zur Erinnerung an den gestrigen Festtag die Summe von zehntausend Thalern als Grundstein einer Anstalt für Blinde und Taubstumme des Landes bestimmt. (St.-Anz.)

Oesterreich.

Wien, 3. September. Se. Majestät der Kaiser wird am 5. September spät Abends von seiner Reise in Ungarn mittelst Eisenbahn von Waitzen wieder in Wien eintreffen. Die Reise geht noch übermorgen, Freitag, von Miskolcz nach Erlau und am Sonnabend von Erlau nach Waitzen.

Se. Majestät der Kaiser hat befohlen, daß von dem Tage, an welchem der heilige Vater Bologna verlassen haben wird, die päpstliche Regierung von der Verpflichtung, für die Okkupation der Legationen Bologna und Ancona durch österreichische Truppen irgend eine Vergütung an den k. österr. Staatsschatz zu zahlen, enthoben sei. Innerhalb von zwei Monaten sind daher zwei wichtige Verfügungen getroffen worden: Die Aufhebung des Belagerungszustandes in Ancona und Bologna und die Löschung von jährlichen 250,000 Scudi für die Erhaltung der kaiserl. österr. Truppen. (W. Bl.)

Der wiener Korrespondent des „Czas" will wissen, daß Se. Maj. der Kaiser, bald nach der Rückkunft aus Ungarn in Erwiederung des letzten Besuchs des Königs von Preußen nach Berlin gehen werde. Wir geben diese Mittheilung, wie wir sie finden.

Erlau, 4. September. Nach Besichtigung einer Jäger-Division erfolgte heute um halb 7 Uhr die Fortsetzung der Reise des Kaisers von Miskolcz. Stets von stattlichen Banderien begleitet, kam Se. Majestät um halb 1 Uhr im glänzend geschmückten Erlau an und stieg bei der Kathedrale ab, worauf der Erzbischof das Te deum intonirte. Den Aufwartungen und Vorstellungen folgten Audienzen und Besichtigungen der verschiedenen Etablissements, nach der Tafel aber der Besuch eines Volksfestes, dann des Institutes der englischen Fräulein. Während einer brillanten Beleuchtung brachten Abends 600 Frauen und Mädchen dem Monarchen einen Fackelzug, gleichzeitig wurde ein Feuerwerk abgebrannt. (W. Z.)

Frankreich

Paris, 4. Septbr. [Die Zusammenkunft der Kaiser Napoleon und Alexander.] Die Zweifel über den Ort der Zusammenkunft zwischen den Kaisern Louis Napoleon und Alexander sind heute endlich gelöst, indem die Wahl einer glaubwürdigen Versicherung zufolge, auf Stuttgart gefallen ist. Ich darf hinzufügen, daß die Zusammenkunft der beiden Kaiser am 26. September erfolgen und nur von sehr kurzer Dauer sein wird, indem der Kaiser von Rußland den bisher getroffenen und in diplomatischen Kreisen bekannt gewordenen Dispositionen gemäß dem Kaiser der Franzosen keineswegs ins Lager von Chalons begleiten, sondern bereits am 29. September wieder auf russischem Boden sein will. Man sagt übrigens, daß er mit seiner Gemahlin eine Wallfahrt nach Kiew unternehmen würde. Das Lager von Chalons wird dagegen, wie ich schon früher mittheilte, einen anderen hohen Besuch empfangen und zwar den des Prinzen Albert, der am 16. September in Havre erwartet ist. Daß die Kaiserin in der zweiten Hälfte des laufenden Monats das Lager besucht, wird mir von allen Seiten bestätigt, unentschieden aber ist es noch, ob sie mit dem Kaiser nach Deutschland kommen wird.

Das Urtheil über Ledru-Rollin, Mazzini, Campanella und Massarenti, die bekanntlich (als Mitschuldige Tibaldis, Grillis und Bartolottis) angeklagt waren, sich bei einem Komplotte zur Ermordung des Kaisers betheiligt zu haben, ist heute vom Assisenhofe des Seine-Departements gefällt worden. Der Gerichtshof sprach sein Urtheil ohne Hinzuziehung der Geschworenen aus, wie dieses bei Urtheilen in contumaciam der Fall ist. Die Debatten waren nur sehr kurz und ohne Interesse. Alle vier wurden in contumaciam zur Deportation verurtheilt. Bekanntlich werden in Frankreich die in contumaciam verurtheilten Personen, wenn sie sich später der Justiz überliefern, nochmals vor die Gerichte gestellt. Der Gerichtshof verurtheilt daher fast ohne Ausnahme die abwesenden Angeklagten zu der höchsten Strafe, die im Prozesse gegen die Anwesenden ausgesprochen worden ist. Dieses war auch bei dem heutigen Urtheil der Fall. Wie der „K. Z." geschrieben wird, ist man hier sehr gespannt, zu erfahren, welche Antwort die französische Regierung von England erhalten wird, an das

sie jedenfalls das Gesuch um Auslieferung Ledru-Rollins, Mazzinis, Campanellas und Massarentis richten wird. In Osborne soll diese Frage zur Sprache gekommen sein, und in den hiesigen offiziellen Kreisen glaubt man nicht allein, sondern man ist sogar sicher, daß die Regierung Lord Palmerstons sich dazu verstehen wird, die vier, heute in contumaciam verurtheilten Personen auszuliefern.

Der Cassationshof verwarf in seiner heutigen Sitzung die Berufung von Carpentier und dessen Mitangeklagten in dem Prozesse wegen Entwendung von Nordbahnaktien. — Der General der Kavallerie, Walsin Esterhazy, bekannt durch seine Dienste in Afrika und dem Orient, starb am 27. v. M. zu Marseille. (Zeit.)

Großbritannien.

London, 3. Septbr. [Truppen nach Indien. — Kaffer-Legion.] Neuerdings haben 11 Regimenter, 7 Infanterie- und vier Kavallerie-Regimenter, Ordre erhalten, sich zum Abmarsch nach Indien bereit zu halten. — In der letzten Zeit sind jeden Tag durchschnittlich 500 Mann von England abgegangen und 400 Mann schiffen sich morgen in Portsmouth ein. — Mit den früher bereits erwähnten Martini'schen Hohlgeschossen, die mit geschmolzenem Eisen gefüllt werden, sind gestern schließliche Versuche angestellt worden, die nach Allem, was man hört, die Vorzüge dieses Kugel-Geschosses (ihre Kraft zu zünden) vor der bisher gebräuchlichen glühenden Kugel unwiderleglich nachgewiesen haben sollen. — Zu Gunsten einer europäischen Fremden-Legion hat sich, so viel uns bekannt, bis jetzt auch nicht ein einziges Blatt im ganzen Lande vernehmen lassen, desto häufiger und dringender werden Neger, Hottentotten und Kaffern empfohlen. Den letztern wird heute wieder von einem alten Offizier, der während der Rebellion in Ceylon (1817 und 18) in einem der dortigen Regimenter mit Kaffern gedient hatte, in der „Times" ein gutes Dienstzeugniß ausgestellt. Ich kenne, schreibt er, keine Schwarzen, die sich mit „Jack Caffre" (so wurden sie von den englischen Soldaten genannt) als Soldaten in tropischen Zonen messen können. Er ist rüstig, gelehrig, tapfer, und nach Allem, was ich von ihm gesehen habe, wäre es gar nicht leicht, sie vom Feinde fern zu halten, wenn sie ihn packen können. Eines der Kaffern-Regimenter marschirte dazumal bei Travancore geradezu auf die feindlichen Geschütze los, und so kräftig sind diese Leute, daß sie die Kanoniere mit den Bayonneten einander zuwarfen und auffingen. „Jack" hält sich übrigens für nichts schlechter, als seine europäischen Kameraden, und ich habe sie auf unsern gemeinschaftlichen Märschen oft sagen hören: „Ich fechte, ich esse Rindfleisch, ich trinke Grog, ganz wie Ihr; ich „Jack Caffreman", du „Jack Englishman", sind wir alle gleich."

London, 4. Septbr. Die Regierung hat Befehl ertheilt, ein Korps reitender Artillerie von 3 Batterien, 5 Kompagnien Artillerie, 4 Kompagnien Genietruppen, 3 Regimenter Kavallerie und 4 Regimenter Infanterie unverzüglich nach Indien zu expediren, sobald Transportmittel bereit sind.

Spanien.

Madrid, 30. August. [Vermählungspläne.] Es ist die Rede von einem Vermählungsplane zwischen dem Infanten Don Louis da Braganza mit der präsumtiven Erbin des brasilianischen Thrones, der Prinzessin Isabella, der ältesten Tochter des Kaisers von Brasilien. Dieser Plan würde jedenfalls die Pläne einer Fraktion der spanischen Liberalen zu Schanden machen, die den Gedanken faßten, daß die Vermählung des Herzogs von Oporto mit der Prinzessin von Asturien für Spanien eine neue Aera eröffnen sollte, die für immer die Ansprüche der Familie des Don Carlos beseitigen würde.

Portugal.

Lissabon, 29. August. Der Minister Graf von Lavradio ist heute nach Deutschland abgereist, um die Bedingungen der Heirath des Königs Dom Pedro V. zu regeln.

Asien.

Konstantinopel, 25. August. Nachrichten von der persischen Grenze melden, daß die österreichische Mission, welche der Oberst Schindlöcker in Begleitung der Hauptleute Jates und Gumoents, des Grafen Pozlatzky, des Arztes Dr. Fialka und mit einem Gefolge von 16 Soldaten in ihrer besondern Regimentstracht an den persischen Hof in Teheran unternommen hatte, sich auf dem Rückwege befindet. Der Zweck dieser Sendung war, wie ich höre, der Ankauf von Zuchthengsten arabischer und turkomanischer Race, die Erlangung einer genauen Kenntniß der Handelsbedürfnisse Persiens und der Abschluß eines Freundschafts- und Handels-Bündnisses zwischen Oesterreich und den mit ihm verbundenen Königen von Baiern, Sachsen, Hannover (um den orientalischen Sprachgebrauch beizubehalten) und Persien. Die Aufnahme der Mission am persischen Hofe soll eine sehr glänzende gewesen sein. Dem Schah wurden prächtige Geschenke überreicht. Als Erwiederung dafür empfingen die Mitglieder der Mission den Löwen- und den Sonnen-Orden. In wie weit der Ankauf guter Pferde geglückt ist, habe ich nicht erfahren. Das Handels- und Freundschafts-Bündniß ist nicht zu Stande gekommen. Der persische Schah soll in echt orientalischer Weise erklärt haben, daß es dem großmächtigen Herrscher Irans nicht wohl anstehe, Verträge mit Fürsten abzuschließen, die nach allem, was er von ihnen zu wissen die Ehre habe, nicht zu den Großmächten zählten, mit denen allen er Freundschaft zu schließen geneigt sei. Wahrscheinlich wird die Antwort dieses orientalischen Gewalthabers noch bombastischer gewesen sein. Es wird indessen versichert, daß sein Gesandter in Paris, Feruk Khan, die Vollmacht erhalten habe, mit Oesterreich ein Handels-Bündniß abzuschließen. Ohne Zweifel werden die Ergebnisse der Mission des Obersten Schindlöcker für den österreichischen Handel nach dem Orient von großem Nutzen sein. (K. Z.)

= **Breslau,** 6. Septbr. Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident von Schlesien, Frhr. v. Schleinitz, ist von der, am 3. d. M. unternommenen Reise in die Provinz, am gestrigen Abend hier wieder eingetroffen.

Breslau, 6. September. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, excl. 7 todtgeborner Kinder, 39 männliche und 54 weibliche, zusammen 93 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. — Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 8, im Hospital der Elisabetinerinnen 3, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangen-Anstalt 2 Personen.

Angekommen: Se. Erlaucht Graf Hatzfeld mit Dienerschaft aus Cawiz. Kais. russ. Oberstlieutenant v. Kori mit Familie aus Warschau. Kais. russ. Major Anastasieff mit Dienerschaft. General-Superintendent Cranz aus Posen. K. k. österr. General Graf Haugwitz mit Dienerschaft aus Wien. K. preuß. Konsul Michaelsen mit Frau aus Bordeaux. (Pol.-Bl.)

≏ **Reichenbach,** 5. Sept. [Diner zu Ehren Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.] Gestern Nachmittag 3 Uhr fand in dem ehemals Zeugeschen, jetzt Müllerschen Kaffeehause zu Ernsdorf das Diner statt, welches zu Ehren Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen von den Ständen des Kreises gegeben wurde. Die Ausführung des Diners war dem Wein-Kaufmann Hansen zu Breslau übertragen worden. Der Saal war durch die verschiedensten Orangerien ausgeschmückt und besonderer Fleiß auf die Zusammenstellung passender Gewächse zu größeren Partien verwendet worden. Außer Sr. königl. Hoheit und Höchstseinem persönlichen Adjutanten, General-Major von Moltke, waren der Herr Divisions-Kommandeur, die Herren Brigade- und Regiments-Kommandeure, sowie deren Adjutanten und der Herr Graf v. Zieten, als Gäste eingeladen worden. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen geruhte den ersten Toast auf das Wohl Sr. Majestät unseres allverehrten geliebten Königs Friedrich Wilhelm IV. auszubringen. Höchstderselbe gedachte bei diesem Toast der Freundlichkeit, mit welcher Ihm und den Truppen überall entgegengekommen, des Empfanges und der guten Aufnahme, welche Höchstderselbe überall und insbesondere zu Reichenbach gefunden habe. Höchstderselbe betrachte dies als Beweise der Treue und Anhänglichkeit an Se. Majestät den Königs und das königl. Haus, und schloß mit dem oben erwähnten Hoch. Hierauf erwiederte in einem zweiten Toaste Se. Excellenz der Herr Graf v. Sandreczky-Sandraschütz im Namen der Kreisstände, und sprach ohngefähr folgende Worte: „Liebe, Treue und Gehorsam, das sind die Gefühle, mit welchen die Stände und Bewohner des Kreises in Stadt und Land Se. königl. Hoheit unseren allgeliebten Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen bei dessen Einzuge begrüßt haben. Diese Gefühle haben sich seit dem Tage des Einzuges vermehrt, und sind fortwährend im Wachsen begriffen, weil die Liebenswürdigkeit Sr. königl. Hoheit auch in dem hiesigen Kreise bei Höchstseinem persönlichen Erscheinen, sich stets aufs Neue als Wahrheit gezeigt hat. Diese Gefühle sind es, welche hier zu Worten werden, und in welchen wir in Voraus an den hohen Tag gedenken, an welchem durch die Vermählung Sr. königl. Hoheit dessen hohe Braut dem königlichen Throne und auch uns näher gebracht wird. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und Höchstdessen hohe Braut, die Prinzessin Royal Viktoria von England, leben Hoch!"

Nach dem Diner geruhte Se. königl. Hoheit noch 2 Stunden in dem an den Saal anstoßenden Garten zu verweilen und Sich mit einem Jeden auf das Herablassendste zu unterhalten und fuhr gegen 7 Uhr wieder nach der Stadt zurück.

Se. königl. Hoheit wohnte heute Morgen den Uebungen der Truppen bei und reiste heute Nachmittag in Begleitung des Generalmajor v. Moltke per Eisenbahn bis Freiburg und setzte von da die Reise bis Erdmannsdorf fort, woselbst Höchstderselbe heute übernachtet; morgen wird Höchstderselbe Warbrunnn, die Josephinenhütte, sowie einige andere Anlagen besuchen, und in der Nacht von Sonntag zu Montag hierher zurückkehren und den Truppenübungen am Montag wieder beiwohnen.

Berlin, 5. Septbr. Ohne daß der Charakter der Börse heute wesentlich verändert war, so war doch der Ton des Verkehrs im Allgemeinen ein lebhafterer. — Bank- und Kredit-Effekten litten freilich fortwährend unter dem Drucke der zum Theil allerdings auch gerechtfertigten Abneigung, von welcher Privatpublikum und Spekulation gegen eine große Anzahl der betheiligten Institute erfüllt ist. Unter der Einwirkung dieser immer entschiedener zur Geltung gelangenden Meinung setzten heute namentlich Dessauer ihre Rückbewegung in rapidester Weise fort. Wir hatten sie kaum noch mit 71¼ ausbieten hören, als sie schon in einer andern Ecke des Börsenlokals willig mit 70¾ erlassen wurden, und selbst bei diesem Course hielten die Offerten noch nicht an. Anfänglich soll noch zu 72¼, man behauptete auch zu 72¾, gehandelt worden sein. In lebhaftem Verkehr, mit fester Haltung verbunden, waren eigentlich nur Darmstädter. Sie wurden meist zu 104½, vielfach auch zu 104¾ gehandelt, 105 war wohl nur Ultimocours. Am Schlusse ließ jedoch auch bei ihnen die Festigkeit nach, und sie schließen mit 104½, zu welchem Course es eben so wenig an Gebern als an Nehmern fehlte. Berechtigungsscheine werden allerdings fast nur von eben derselben Stelle gekauft, die wir bei der bekannten Operation im Juli vorzugsweise thätig sahen, aber es fehlte offenbar an Abgebern, so daß sie 1½ % höher mit 114 bezahlt werden mußten, ohne daß der Frage genügt wurde. Darmstädter Zettelbank waren heute flauer und zu dem Course von 91¼, zu dem sie mehrere Tage begehrt waren, übrig. Preußische Bankantheile waren zum gestrigen Course von 152 zu haben. In einigen Provinzialbank-Aktien wurde heute Mehreres gehandelt; namentlich gingen königsberger Privatbank mit 98 um, wurden also ½ % höher bezahlt, während Magdeburger ½ billiger gelassen wurden. Schles. Bankverein offerirte man mit 93¼, Käufer für einzelne Posten wollten 92¾ anlegen. Oesterreich. Kredit verkehrten nicht ohne Lebhaftigkeit zu 105 und zu 104½ weichend und blieben zum letzteren Course zu haben. Leipziger drückten sich weiter um ⅛ % und blieben mit 77 übrig. Eben so handelte man Hannoversche 1 % billiger zu 104, ohne dazu leicht Käufer zu finden. Disconto-Kommandit-Antheile und Konsortiumsscheine gingen bei ziemlich schleppendem Umsatz von 106½ auf 106¼, also um ¼ % zurück.

Die Festigkeit, die sich bei vielen Eisenbahn-Aktien erkennbar machte, kam auch heute denen der österreichisch-französ. Staatsbahn weniger zu statten. Man versicherte zwar auf Grund von Privat-Depeschen, daß der jüngste Ausweis eine Mehreinnahme von 32,000 Fl. herausstelle; indeß schien diese Angabe doch nicht Glauben zu finden, wenigstens unterließ es die Börse, aus derselben die naturgemäßen Konsequenzen zu ziehen. Man bezahlte allerdings zu Anfange meist 1¾ bis 2 Thlr. mehr; der Cours von 151¾ à 152 war jedoch nicht von Bestand, vielmehr waren am Schlusse zu 130¾ (?) nur Verkäufer. Auch bei den übrigen Devisen hielt die gute Stimmung, soweit sie von einer solchen überhaupt berührt wurden, nicht bis zum Schlusse an, und namentlich waren oberschlesische in allen Emissionen zu dem Course, zu welchem im Laufe der Börse es fast an Abgebern gefehlt hatte, und Litt. C. selbst noch ½ % darunter, übrig, so daß das Resultat ihres heutigen Verkehrs sich im Vergleich zu dem gestrigen nicht viel günstiger darstellt. Koseler gingen sogar noch 1 % unter ihren gestrigen Schlußcours zurück. Oppeln-tarnowitzer wurden erst mit 79, dann mit 78¾ vergebens angetragen. Die Unverkäuflichkeit dieses Papieres ist wohl hauptsächlich der ausgeschriebenen Einzahlung zur Last zu schreiben, die unsere Zeitung heute meldet. Brieg-neisser gingen um 1 % zurück auf 76. Nur freiburger erhielten sich gefragt, junge noch bei einem um ½ % erhöhten Gebot. Köln-mindener, rheinische und thüringer um 1 % gewichen. Potsdamer und anhalter blieben begehrt, doch erhöhte sich ihr Coursstand nicht. Stettiner blieben offerirt, stargard-posener aber wurden gesucht und 1 % mehr vergebens geboten. Bei mehreren Devisen suchte die Hoffnung auf eine Coursbesserung ihren Ausdruck wenigstens in der Erhöhung der Forderungen. Man forderte namentlich im Hinblick auf die Einnahme-Resultate für amsterdam-rotterdamer, für bergisch-märkische und für hamburger ½ % mehr. Für bexbacher wurde 1 % mehr, 144, heute bewilligt. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 5. Septbr. 1857.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1450 Br. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1100 Br. Elberfelder 200 Gl. Magdeburger 400 Br. Stettiner National- 105 Br. Schlesische 102 Br. Leipziger excl. Div. 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 102 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113½ Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlh. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 92¾ etw. bez. Hörder Hütten-Verein 124¼ Br. (excl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 107 etw. bez. u. Br.

Die Börse war zwar in flauer Stimmung, dennoch wurden einige Aktien-Gattungen, als Darmstädter Bank-Aktien, Disconto-Commandit-Antheile höher bezahlt, dagegen sind einige andere, besonders Dessauer Credit-Aktien, merklich im Course gewichen. — Von Dessauer Continental-Gas-Aktien wurde etwas à 107 % verkauft.

≏ **Breslau,** 7. September. [Produktenmarkt.] Weizen gut begehrt, 2—3 Sgr. höher bezahlt. Roggen fest, zu letzten Preisen gut verkäuflich. Gerste flauer, 1—1½ Sgr. billiger. Hafer unverändert. Erbsen gefragt, 2—3 Sgr. besser bezahlt. — Oelsaaten bei schwachem Angebot behauptet. — Kleesaaten matter, geringe Kauflust, neue rothe mehrere 100 Ctnr. zugeführt; weiße nicht so viel offerirt; Preise beider Farben niedriger ½—1 Thlr. — Spiritus steigend, loco und September 11¾ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 84—82—78—74 Sgr., gelber 80—78—76—72 Sgr. — Brenner-Weizen 72—70—65—60 Sgr. — Roggen 51—48—46—44 Sgr. — Gerste 50—48—46—43 Sgr. — Hafer 33—32—30—28 Sgr. — Erbsen 65—62—58—56 Sgr.

Winterraps 100—106—108—112 Sgr., Winterrübsen 100—102—104 bis 106 Sgr., Sommerrübsen 86—88—90—92 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe 22—20—19—18 Thlr., weiße 21—20—18—16 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—8½—8 Thlr.

Berliner Börse vom 5. September 1857.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	99¾ bz.
dito 1852	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	94¾ G.
dito 1854	4½	99¾ bz
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— —
Präm.-Anl. von 1855	3½	114½ bz
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ G., 3½ % 81½ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumark.	3½	84 br.
Pfandbr. Pommersche	3½	84 bez.
Pfandbr. Posensche	4	99½ bez.
Pfandbr. dito	3½	86 G
Pfandbr. Schlesische	3½	86¾ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumark.	4	92⅝ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ B.
Rentenbriefe Posensche	4	91½ B.
Rentenbriefe Preussische	4	91⅜ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	92¼ bz
Rentenbriefe Schlesische	4	— — —
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109⅞ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79¾ Br.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105¾ B
dito Nat.-Anleihe	5	81⅜ bez
Russ.-engl. Anleihe	5	109¼ G.
dito 5te Anleihe	5	106¼ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84¾ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	91 G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	87¼ B.
dito à 300 Fl.	5	95½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40 B
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	82½ G
Aachen-Mastrichter	4	53½ bz
Amsterdam-Rotterd.	4	67 B
Bergisch-Märkische	4	87 B
dito Prior.	5	103 G.
dito II. Em.	5	102 B.
Berlin-Anhalter	4	135 bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	116 B. 115½ G.
dito Prior.	4½	— — —
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	140 G.
dito Prior. A. B.	4	89¼ B.
dito Lit. C.	4½	99⅛ bz.
dito Lit. D.	4½	98½ bz.
Berlin-Stettiner	4	132 B.
dito Prior.	4½	— —, II. Ser. — —
Breslau-Freiburger	4	120 G.
dito neueste	4	112 G.
Köln-Mindener	3½	151½ bz.
dito Prior.	4½	100 B.
dito II. Em.	5	[illegible]½ B
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	83¾ B.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	151½ à 151 bz. u. B.
dito Prior.	3	262 bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	148 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	204 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	38½ B.
Mainz-Ludwigsh. A	4	— — —
dito dito C	5	— — —
Mecklenburger	4	52½ à ¼ bz.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4	76 bz. u. B
Neustadt-Weissenb.	4½	— —
Niederschlesische	4	89 bz.
Niedera. Pr. Ser. I. II.	4	90½ B.
dito Pr. Ser. III.	4	90 B.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	51⅝ B.
dito Prior.	4½	98 G.
Oberschlesische A.	3½	143 B.
dito B.	3½	133 B.
dito C.	4	132 bz. u. B.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	— — —
dito Prior. E.	3½	— — —
Oppeln-Tarnowitzer	4	79 B
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	62¾ B.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	91½ B.
dito (St.) Prior.	4	97 G.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	89 B.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Stargard-Posener	3½	97½ G.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	126 bz.
dito Prior.	4½	99¼ bz.
dito III. Em.	4½	99¼ B., IV. S. 98 B.
Wilhelms-Bahn	4	55½ à 54½ bz. u. B.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	152 bz. u. B.
Berl. Kassen-Verein	4	123 G
Braunsch. Bank	4	118½ B.
Weimarische Bank	4	108 etw. bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	92¾ B
Thüringer „	4	88½ etw. bz
Hamb. Nordd. Bank	4	91¼ G.
„ Vereins-Bank	4	99½ G.
Hannoversche „	4	104 bz.
Bremer „	4	115¼ G.
Luxemburger „	4	84 G.
Darmstädter Zettelb.	4	91¼ B.
Darmst. (abgest.)	4	104½ à 105 à 104½ bz.
dito Berechtigung	4	— — —
Leipzig. Credith.-Act.	4	77 bz. u. B.
Meininger „	4	82 B.
Coburger „	4	80 G.
Dessauer „	4	72½ etw. à 71 bz. u. B.
Moldauer „	4	105 B.
Oesterreich. „	5	105 à 104½ bz. u. B.
Genfer „	4	66 G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	106½ à ¾ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	89½ etw. bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	91¼ G.
Schles. Bank-Verein	4	83½ B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	93 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅞ bz.
dito	2 M.	140¾ bz.
Hamburg	k. S.	151⅜ bz.
dito	2 M.	150 bz.
London	3 M.	6 18½ bz.
Paris	2 M.	79 1/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96⅛ bz.
Augsburg	2 M.	101⅞ bz.
Breslau		—
Leipzig	8 T.	99⅚ bz.
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 18 bz.
Petersburg	3 W.	103 bz.

Berlin, 5. September. **Weizen** loco 48—74 Thlr. — **Roggen** loco 44—45 Thlr. gefordert, schwimmend 86pfd. 10lth. 43¾ Thlr. bez., ein abgelaufener Schein 43¼ Thlr. bez., Septbr.-Oktober 43¼—44¼—44—44½ Thlr. bezahlt, Br. und Gld., Oktober-November 44½—45½ Thlr. bez. und Gld., 45¾ Thlr. Br., November-Dezember 45—46 Thlr. bez. und Gld., 46¼ Thlr. Br., Frühjahr 47¾—48¼ Thlr. bez., 49 Thlr. Br. 48½ Thlr. Gld. — **Gerste** 43—50 Thlr. — **Hafer** 32—35 Thlr., Sepemtber-Oktober 31½ Thlr. bez., Frühjahr 33 Thlr. bez. und Gld., 33½ Thlr. Br. — **Rüböl** loco 14⅚ Thlr. Br., September 14⅝ Thlr. Br., 14¾ Thlr. Gld., September-Oktober 14 7/12—14¾ Thlr. bez. und Br., 14⅔ Thlr. Gld., Oktober-November 14 7/12 Thlr. bez. und Gld., 14⅔ Thlr. Br., November-Dezember 14 13/24 Thlr. bez., 14⅝ Thlr. Br., 14½ Thlr. Gld., Frühjahr 14½ Thlr. Br., 14⅜ Thlr. Gld. — **Spiritus** loco 28½ Thlr., September 28—28¾—28½ Thlr. bez. und Gld., 28¾ Thlr. Br., September-Oktober 27½—28½—28¼ Thlr. bez. und Br., 28 Thlr. Gld., Oktbr.-November 26½—27—26¾ Thlr. bez. und Gld., 27 Thlr. Br., Novbr.-Dezember 25½—26 Thlr. bez. und Br., 25¾ Thlr. Gld., Dezember-Januar 25½ Thlr. bez., Br. u. Gld., April-Mai 26 Thlr. bez. u. Br., 26¼ Thlr. Gld.

Weizen unverändert. — Roggen loco höher gehalten, Termine animirt und zu steigenden Preisen gehandelt, schließen fest; gekündigt ca. 1000 Wispel. — Rüböl fest und pr. Herbst etwas besser. — Spiritus sehr animirt und schnell steigend, schließt etwas ruhiger; gekündigt 30,000 Quart.

Stettin, 5. September. [Bericht von Großmann & Beeg.] **Weizen** gefragter, loco neuer schlesischer 90pfd. 76—77 Thlr., geringer 74 Thlr., gelber märkischer 94pfd. 76 Thlr., gelber pommerscher 93 94pfd. 75½ bis 76—77 Thlr., desgleichen 88pfd. 70 Thlr., bunter polnischer geringer alter 87/88pfd. 60 Thlr., galizischer 70—72 Thlr.. Alles pr. 90pfd. bez., auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. September-Oktober 70 Thlr. bezahlt und Br., desgleichen 89/90pfd. 73½ Thlr. bez. u. Gld., 74 Thlr. Br., pr. Oktober-Noveber 89/90pfd. gelber 71½ Thlr. Br., desgleichen pr. Frühjahr 69—69⅛ Thlr. bez., 70 Thlr. Br., 69 Thlr. Gld., — **Roggen** etwas höher bezahlt, loco neuer pr. 82pfd. 43¼—43½—43¾ Thlr. nach Qualität bez., eine Lieferung 82pfd. pr. Sept.-Oktober 42—41¾—42 Thlr. bezahlt, pr. Oktober-November 43½ Thlr. Br., 43¼ Thlr. Gld., pr. November-Dezember 44½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 48—47¾—47½ Thlr. bez. und Gld, pr. Mai-Juni 48¼ Thlr. bez. und Br. — **Gerste** unverändert, Oderbruch loco und kurze Lieferung 48 Thlr. bezahlt, schlesische 45 Thlr. pr. 75pfd. bez., auf Lieferung 74/75pfd. schlesische pr. September-Oktober 45 Thlr. Br., 44½ Thlr. Gld. — **Hafer** loco pr. 52pfd. 30½ Thlr. Br., 30 Thlr. Gld., pr. September-Oktober 50/52pfd. 31 Thlr. Br. **Erbsen** loco kleine Koch- 63—64 Thlr. bezahlt. — **Rüböl** behauptet, loco 14⅚ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14 19/24 Thlr. bez., 14 9/12 Thlr. Gld., 14 7/12 Thlr. Br., pr. Oktober-November 14 15/24 Thlr. bez., 14⅔ Thlr. Brief, pr. November-Dezember 14½ Thlr. Gld., 14 7/12 Thlr. Br., pr. April-Mai 14 7/12 Thlr. Gld. — **Leinöl** loco inklusive Faß 15¾ Thlr. Br., pr. September-Oktober 15 1/24 Thlr. bezahlt. — **Spiritus** zu anziehenden Preisen gehandelt, loco ohne Faß 13—12⅞ % bez., abgelaufene Anmeldungen 13⅛ % bez., pr. September 13—12⅞ % bez. und Br., pr. September-Oktober 13⅛—13 1/16—13 % bez. und Br., pr. Oktober-November 13⅞—13 13/16—13¾ % bez. und Br., pr. November-Dezember 14 % Br., pr. Frühjahr 13⅞—13 13/16 % bezahlt, 13¾ % Br.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 20 W. Weizen, 20 W. Roggen, 6 W. Gerste, 8 W. Hafer, — W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 68—77 Thlr., Roggen 42—46 Thlr., Gerste 40—45 Thlr., Erbsen 59—67 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 29—34 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 7. Septbr. 55. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. 1) **„Die Gefangenen der Czaarin."** Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach Bayard von W. Friedrich. 2) „Grand pas de deux serieux", getanzt von Fräul. Vogel und Hrn. Schellenberg. 3) Ouverture aus der Oper: „Johann von Paris", von Boyeldieu. 4) **„Eine Nacht voll Abenteuer."** Komisches Ballet in einem Akt, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Pohl. Musik von verschiedenen Komponisten.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.